

REFERIERENDE

Franziska Augstein, Publizistin, Autorin, Berlin

Prof. Dr. Dr. Michel Friedmann, Jurist, Publizist, Philosoph, Frankfurt am Main

Dr. James Hawes, Germanist, Schriftsteller, Populärhistoriker, London/Großbritannien

Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Vorsitzender der Theodor Heuss Stiftung, Stuttgart

Christian Kopp, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, München

Sebastian Krumbiegel, Sänger, Musiker, Berlin

Marko Martin, Schriftsteller und Publizist, Berlin

Prof. Dr. Christina Morina, Professorin für Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Heribert Prantl, Publizist, Journalist, Autor, München

Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a.D., Berlin

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. h.c. mult. Roger de Weck, Leiter des Politischen Clubs

ORGANISATION & INFORMATION

Isabelle Holzmann, E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de;
Tel. 08158 251-121. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 16. März 2025.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **19. März 2025** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 80.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension
– im Einzelzimmer 203.–
– im Zweibettzimmer 159.–
– im Zweibettzimmer als EZ 227.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung 10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 66.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden. Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Veranstaltungsnummer: 0402025 / **Bildnachweis:** © Adobe Stock

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 30.01.25



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Deutsche Einheit, deutsche Teilung

80 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg

21. bis 23. März 2025

FRÜHJAHRSTAGUNG DES POLITISCHEN CLUBS

Evangelische Akademie Tutzing / Schlosstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / x.com/eatutzing / instagram.com/eatutzing
youtube.com/EATutzing



EMAS
GEPRÜFTES
Umweltmanagement
DE-155-00299



EFQM
QUALIFIED BY
EFQM 2022

VERSCHIEDENE SOZIALISIERUNGEN

Deutschland wurde nach dem Zweiten Weltkrieg geteilt, gut vierzig Jahre später vereinigte sich das Land wieder, nun ziehen sich Risse durch die Bundesrepublik. Wie tief sind sie? Was sind die Gründe? Wie geht es weiter in West, in Ost, mit der Demokratie und der politischen Kultur? Und: Was ist zu tun? Diese Fragen beschäftigen uns.

Nach der Bundestagswahl, aber über die Tagespolitik hinaus zeichnet die Tagung den langen Weg Deutschlands nach 1945 nach: im Dialog zwischen Ost und West, Alt und Jung, Politik und Gesellschaft.

Was ist das Gemeinsame, wo sind Unterschiede: Wie lässt sich Einheit in der Vielfalt gestalten? Es geht um den historischen Blick, die Entwicklung der demokratischen Institutionen, aber auch um die Voraussetzungen bundesrepublikanischer Demokratie. Frei nach dem Staatsrechtler Ernst-Wolfgang Böckenförde lassen sich dabei nennen: eine gemeinsame Debattenkultur, die Fähigkeit einander zuzuhören, den Respekt und die Sachlichkeit des Diskurses zwischen Ost und West, die beidseitige Lernbereitschaft, das Zuhören jenseits aller Überheblichkeit oder Minderwertigkeitskomplexe sowie einen Gemeinsinn über alle Bruchlinien hinweg. In der Tagung wird es außerdem um unterschiedliche außenpolitische Wahrnehmungen gehen.

Fehlt es am gegenseitigen Interesse – in West wie in Ost? Für die deutsch-französische Verständigung wurden nach dem Weltkrieg Organisationen und Initiativen lanciert. Die deutsch-deutsche Verständigung nach Jahrzehnten der Trennung wurde nach der Anfangseuphorie ziemlich sich selbst überlassen. Was können wir heute tun? Wie überwindet der Osten das Gefühl des *benign neglect* (gutartige Vernachlässigung) und der Westen seinen Paternalismus? Und welche Rolle spielt hier die europäische Frage, die anstelle der deutschen Frage getreten ist?

Wir möchten auch über die verschiedenen Sozialisierungen innerhalb Deutschlands sprechen. Mit den Exzessen, dem Scheitern, der Nervosität und Aufregung, die zu einer „Open Society“ gehören, hatte man im Westen umzugehen gelernt. Dem gegenüber schreibt die aus Leipzig stammende Autorin Jackie Thomae in ihrem Roman „Brüder“: „Im Osten gab es (...) weniger Reklame und Kommerz, keine Penner, keine Junkies und keine Hinweise auf Sex im Stadtbild. Im Osten gab es keine nennenswerten Einwanderercommunity, die sich niederließ und Geschäfte und Restaurants eröffnete.“ Woran macht sich das heute noch bemerkbar?

Wir laden Sie ein zu einem deutsch-deutschen Dialog als Rückblick nach vorn.

Pfr. Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Dr. h.c. mult. Roger de Weck

Leiter des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing

PROGRAMM

Freitag, 21. März 2025

	Anreise ab 15.30 Uhr
17.00 Uhr	Abendessen
18.00 Uhr	Begrüßung & Einführung Pfr. Udo Hahn & Dr. h.c. mult. Roger de Weck
18.15 Uhr	Die Kirchen – Kitt der Gesellschaft? Landesbischof Christian Kopp
20.00 Uhr	„Die Demokratie ist weiblich“ Konzert & Gespräch Sebastian Krumbiegel
21.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Samstag, 22. März 2025

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Deutschland als Projekt – eine Zwischenbilanz Franziska Augstein
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Der kurze, lange Weg seit Theodor Heuss Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Deutsche Verantwortung Prof. Dr. Dr. Michel Friedmann
15.15 Uhr	Kaffee, Tee & Kuchen
15.45 Uhr	Ost und West, zwei deutsche Geschichten Dr. James Hawes
17.00 Uhr	Ein transatlantischer Blick auf die deutsche Demokratie Prof. Dr. Christina Morina
18.15 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Die Friedensfrage Prof. Dr. Heribert Prantl
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Sonntag, 23. März 2025

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Das seltsame Westdeutschland Marko Martin
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Deutsch-deutsche Trennlinien, deutsch-deutsche Verbindungslinien Dr. h.c. Wolfgang Thierse
12.15 Uhr	Ausblick Dr. h.c. mult. Roger de Weck
12.30 Uhr	Mittagessen und Abschluss der Tagung